

Beispiele für LA21-Projekte in Wörgl (Tirol).

Jugendprojekt I-Motion

Das Jugendprojekt I-MOTION (abgeleitet aus dem Englischen „ich bewege“) wurde vom LA21-Arbeitskreis für Kultur und Bildung entwickelt. Jugendliche ab 12 Jahren setzen dabei ihre Fähigkeiten für Anliegen der Gemeinschaft ein und erhalten dafür Zeitguthaben, die sie dann in Gutscheine regionaler Unternehmen einlösen können. Das Ziel von I-MOTION ist eine Stärkung des Gemeinschaftssinnes durch sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Als Beschäftigungsmöglichkeiten bieten sich Besuchsdienste im Seniorenheim oder für den Sozialsprengel ebenso an wie Mithilfe in der Stadtbücherei, in Kindergärten, im Recyclinghof oder bei Gartenarbeiten. Auch Privatpersonen haben die Möglichkeit, Zeitguthaben zu kaufen, um Jugendliche damit fürs Schneeschaukeln, Rasenmähen, Babysitten, Botengänge/Einkäufe, Hilfe bei Hausaufgaben oder ähnliches belohnen zu können. Die Jugendlichen sammeln die Zeitguthaben (Richtwert: pro Stunde eine Zeitwertkarte) und tauschen diese im Stadtamt in Gutscheine um. Etwa für Eintrittskarten in Schwimmbad, Skigebiet oder Fitnesscenter, für Kinokarten, Bekleidung oder Kulturveranstaltungen. Die Jugendlichen können durch aktive Mitarbeit eigene Talente und Fähigkeiten entdecken. Auch unternehmerisches Denken sowie das Interesse für die Gemeinschaft werden gefördert. Der Einsatz in sozialen Einrichtungen gibt die Möglichkeit, in soziale Kompetenzen zu stärken und in Sozialberufe hineinzuschnuppern.

Die Gutscheine als Belohnung sind Zeichen der Wertschätzung und Anreiz, mit Freunden gemeinsam die Freizeit in der Region mit sportlichen oder geselligen Betätigungen zu verbringen. Aktive Jugendarbeit motiviert positiv und erhöht das Ansehen der Jugend. Wer sich in der Gemeinschaft geborgen fühlt und ein gutes Selbstvertrauen entwickeln kann, wird standfester gegenüber negativen sozialen Einflüssen. Durch ihr Engagement entwickeln die Jugendlichen mehr Eigenverantwortlichkeit, Mündigkeit, Zivilcourage, Konfliktfähigkeit und Kreativität. Weitere Informationen über das Projekt I-Motion, das mittlerweile bereits das vierte Jahr erfolgreich läuft und seit heuer zwei hauptamtliche Betreuerinnen hat, finden sie auf der Homepage www.i-motion-woergl.at

Kultur vor Ort in Wörgl

Der Kulturentwicklungsprozess im Rahmen der Lokalen Agenda 21

Kunst und Kultur sind zentrale Bestandteile einer nachhaltigen

Gemeindeentwicklung. Kultur war daher auch bereits ein wesentlicher Schwerpunkt beim Leitbild-Prozess der Lokalen Agenda 21 in Wörgl. In regen Diskussionen wurde dabei ein Kulturleitbild erarbeitet und von der Stadt beschlossen. Aufbauend auf dieses Leitbild und auf alle bisherigen Arbeiten wird nunmehr unter professioneller Begleitung und in Kooperation mit Land Tirol und den Tiroler Kulturinitiativen (TKI) an konkreten Projekten gearbeitet.

Die Arbeitsgruppe „Kultur & Öffentlichkeitsarbeit“ hat sich ausführlich mit der prominenten Placierung der Kultur auf der Homepage der Stadt Wörgl beschäftigt. Wesentliche Informationen, Links und Möglichkeiten für das kulturelle Leben in Wörgl standen dabei im Mittelpunkt. In der Arbeitsgruppe „Jugend & Integration“ wird gemeinsam mit dem städtischen Integrationsbeirat und den Migrantenvereinen an der Umsetzung eines „Miteinander-Festes“ gearbeitet. Die Arbeitsgruppe „Transparenz & Vernetzung“ hat sich ausführlich mit der Subventionspraxis in Wörgl auseinandergesetzt und erste Vorschläge für eine zukunftsgerichtete Reform ausgearbeitet. Als wesentliches Instrument der Vernetzung werden regelmäßige Kulturgespräche stattfinden, in denen neben Termin- und

Veranstaltungskoordinationen auch Förderschwerpunkte, Projekte und Ideen für die Verbesserung des kulturellen Lebens in Wörgl besprochen werden sollen. Die Arbeitsgruppe „Gradlanger“ wird in den Planungs- und Bebauungsprozess eines neuen Kulturviertels in Wörgl eingebunden. In einem Bürgerbeteiligungsprozess bringen künftige Nutzer, Anrainer und andere Interessierte ihre Ideen und Anliegen ein, welche von Architekten und Grünraumplanern in ein Gesamtkonzept eingearbeitet werden.

Wörgl wirkt weltweit

Unter dem Motto *Wörgl wirkt weltweit* startet die LA21 Wörgl mit Herbst 2008 einen Programmschwerpunkt zu den Themen Globalisierung, Entwicklungszusammenarbeit und Fair Trade.

Auf der Auftaktveranstaltung werden sich auf einem *Markt des Möglichen* zahlreiche Initiativen aus Wörgl und Umgebung präsentieren, die Projekte mit Entwicklungsländern durchführen. Kurzvorträge und Informationsstände betonen das Bewusstsein, dass in einer globalisierten Welt ein enger Zusammenhang zwischen lokalem Handeln und globalen Entwicklungen besteht. Der Slogan „Globales handeln, lokal gemacht“ wird durch die Wörgler Initiativen greifbarer. Geplant ist ein Netzwerk der Wörgler EZA-Initiativen, um gemeinsam mehr zu erreichen, als jede einzelne Initiative alleine je erreichen könnte. In Kooperation mit Projektpartnern wie Klimabündnis, dekade.at, Südwind oder Welthaus werden 2009 eine Reihe von Veranstaltungen und Programmpunkten organisiert.

Wörgl auf D'Rad

Im Zusammenwirken von zwei LA21-Arbeitskreisen, dem AK Verkehr und dem AK Grün im Zentrum, wurde das Thema Radfahren in Wörgl bearbeitet. Aufbauend auf eine Befragung der Bevölkerung, eine Projektarbeit eines Studenten sowie zahlreichen gemeinsamen Ortsbegehungen und Teamsitzungen wurde ein Vorschlag für ein städtisches Radwegenetz ausgearbeitet. Diese wertvollen Grundlagen werden nunmehr im Auftrag der Stadtgemeinde von Fachleuten der Firma traffico in ein Gesamtkonzept „Radfahren in Wörgl“ eingearbeitet, das ab nächstes Jahr umgesetzt werden soll.

Wörgl ist unsere Energie

Weichenstellung für die Wörgler Energiepolitik

Seit nunmehr knapp einem Jahr läuft in Wörgl unter der Koordination der Stadtwerke die Initiative „Wörgl ist unsere Energie“. Mit diesem breit angelegten Entwicklungsprozess stellt die Stadtgemeinde Wörgl die Weichen für eine innovative Energiepolitik.

Das vom Gemeinderat beschlossene Energieleitbild der Stadtgemeinde Wörgl legt die Grundsätze und Rahmenbedingungen für das politische und operative Handeln in den Themenbereichen Energie und Klimaschutz für Wörgl verbindlich fest.

Unabhängigkeitserklärung als zentrale Vision

Alle kurz-, mittel- und langfristigen Ziele und Maßnahmen werden sich an der folgenden Vision orientieren:

- Die Stadt Wörgl ist im Jahr 2025 mit Ausnahme des Verkehrsbereichs energieautark, das heißt Wörgl produziert mehr Energie aus lokalen Ressourcen, als es verbraucht. Damit sind erhebliche Beiträge zum Klimaschutz geleistet.

- Die Wertschöpfung der eigenen Energieproduktion wird so weit möglich an die Bevölkerung refundiert. Eine Ausdehnung der Energieprogramme auf die Gemeinden der Region ist sukzessive erfolgt.

Grundsätzliche Handlungsmöglichkeiten

Die Wörgler Energiepolitik orientiert sich an den zwei grundsätzlichen Handlungsmöglichkeiten:

- **Effiziente Energienutzung:** Dabei wird konsequent in allen Energieverbrauchsbereichen der Stadt Wörgl eine Erhöhung der Energieeffizienz verfolgt, denn jede gesparte Kilowattstunde Energie muss erst gar nicht erzeugt werden.
- **Energieerzeugung vorwiegend auf Basis erneuerbarer Energieträger:** Die benötigte Energie wird auf Basis erneuerbarer Energieträger oder durch Energierückgewinnung zur Verfügung gestellt.

Dabei sollen die zu entwickelnden **Ziele und Maßnahmen** folgende **Prämissen** erfüllen:

- Keine Komforteinschränkung für die Bevölkerung oder sonstige Betroffene
- Höchste Effizienz und Effektivität in Bezug auf Kosten/Nutzen
- Nutzung lokaler Ressourcen
- Einbindung eines möglichst großen Bevölkerungskreises (Alle machen mit!)
- Beim eigenen Tun und Handeln ist die Stadtgemeinde Wörgl ein Vorbild in Sachen Energie und Klimaschutz.

Dipl.-Ing. Peter Warbanoff

Lokale Agenda 21, Integration

Stadtamt Wörgl
Bahnhofstraße 15
A-6300 Wörgl

Tel.: +43(0)5332-7826-177

Mobil: +43(0)699-17826-177

Email: p.warbanoff@stadt.woergl.at

Web: www.la21-woergl.at